

Patrick Gschwend

lebt seit August 2008 in Prag. Er arbeitet in der deutschsprachigen Redaktion von *Radio Prag*.

Er ist Absolvent des *Bohemicum* an der Universität Regensburg im Jahrgang 2007/2008.

„Meine Vorliebe für tschechische Kultur zieht sich eigentlich wie ein roter Faden durch mein Leben. Bewusst war ich mir dessen allerdings lange Zeit nicht.

Begeistert schaute ich in den 80er Jahren im Fernsehen die tschechoslowakischen Kinderfilme und -serien. Bücher mit tschechischen bzw. böhmischen Märchen habe ich verschlungen. Vom *Eisernen Vorhang* wusste ich damals nur vom Hörensagen. In der Grundschule hatte man uns erzählt, die Menschen im so genannten Ostblock hätten „*nichts zu Lachen*“. Ich nahm die Aussage wörtlich. Die Tschechoslowakei konnte somit unmöglich zum Ostblock gehören. Sie war für mich ein „Märchen- und Fantasieland“, ein Paradies für Kinder. Ein größeres Abstraktionsvermögen hatte ich im Herbst 1989. Die politische Wende in Mittel- und Osteuropa erlebte ich als 12-Jähriger zwar mit einem kindlichen Blick, aber doch sehr bewusst. Mein Bild von der Tschecho-Slowakei passte sich der Realität an; meiner Faszination für das Land, seiner Kultur und Gesellschaft, tat dies jedoch keinen Abbruch.

Nach Abitur und Zivildienst nahm ich zum Wintersemester 1998 / 99 an der Universität Köln das Studium der Kunstgeschichte auf. Später kamen die Fächer Geschichte und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft hinzu. Die Thematik „Böhmen, Tschechoslowakei, Tschechien“ stellte zwar bei Weitem keinen Schwerpunkt meines Studiums dar, dennoch war sie ständig präsent. Auch privat beschäftigte ich mich viel mit Tschechien: Geschichte, Politik, Literatur und v. a. Film. Die weitgehende Ignoranz, die einem Land mit einer solch interessanten Geschichte und Kultur im Westen entgegengebracht wurde, störte mich enorm.

Die Entscheidung, meine berufliche Zukunft mit Tschechien zu verknüpfen, fiel allerdings erst einige Zeit nach meinem Magister-Studium, das ich im Januar 2007 abschloss. Nach erfolglosen und wenig lukrativen Versuchen in der deutschen Medienbranche Fuß zu fassen, nahm ich im September 2007 am *Bohemicum* der Universität Regensburg das zweisemestrige Aufbaustudium der tschechischen Sprache und Kultur auf, mit der festen Absicht danach mein Glück in Tschechien zu versuchen.

Mit dem *Bohemicum* in der Tasche habe ich dieses Glück vorerst gefunden. Unmittelbar nach meinem Abschluss in Regensburg im Juli 2008, erhielt ich eine Vollzeit-Anstellung beim öffentlich-rechtlichen Tschechischen Rundfunk in Prag. Seit August 2008 bin ich einer von sieben Redakteuren in der deutschsprachigen Redaktion von *Radio Prag*, den Auslandssendungen des Tschechischen Rundfunks.

Die Arbeit ist verantwortungsvoll, unheimlich interessant, und lässt genug Spielraum für Eigeninitiative und Kreativität. Während meiner Bewerbung bei *Radio Prag*, war mein Studium am *Bohemicum* ein wichtiges Pfund, mit dem ich wuchern konnte, sowohl, was das umfangreiche, fundierte Wissen anbelangt, das ich dort erworben habe, als auch das Abschlusszeugnis an sich. Das *Bohemicum* hat mir gewissermaßen Türen geöffnet auf dem tschechischen Arbeitsmarkt, die mir in Deutschland nach meinem geisteswissenschaftlichen Studium verschlossen blieben.“

Patrick Gschwend
Prag, 31. Oktober 2009